

[Kommunisten wollen weitere Posten. Werden sie andernfalls die Koalition vor den Haushaltsdebatten verlassen?](#)

25.03.2010

Kommunisten fordern weitere Posten und lassen sich die Möglichkeit, die Koalition zu verlassen, wenn sie bei der Sitzverteilung ignoriert werden.

Kommunisten fordern weitere Posten und lassen sich die Möglichkeit, die Koalition zu verlassen, wenn sie bei der Sitzverteilung ignoriert werden.

Darüber hat heute der Zeitung "Segodnja" eine Quelle aus der Kommunistischen Partei berichtet.

Nach Angaben dieser Quelle und nachdem der Kommunist Ihor Kaletnyk zum Leiter des staatlichen Zollamtes ernannt wurde, wollen die Kommunisten weitere Posten, wie beispielsweise Gouverneursposten.

"Bis jetzt läuft alles so, dass wir in der Koalition bleiben. Es besteht jedoch eine Chance, dass wir sie verlassen, wenn wir weiterhin bei der Sitzverteilung ignoriert werden", sagte die Quelle.

"Wenn wir beschließen, die Koalition zu verlassen, dann werden wir dies elegant tun – vor der Verabschiedung des Haushalts. Wir werden allen sagen, dass unsere soziale Forderungen nicht berücksichtigt wurden", fügte der Gesprächspartner der Zeitung hinzu.

Wie bekannt wurde, haben die Kommunisten die "Regionalen" vorher der Verletzung der Koalitionsvereinbarungen, als es um die Sitzverteilung ging, beschuldigt und haben die Ernennung ihres Vertreters zu dem Staatlichen Zollamt als Bedingung zur Beibehaltung der Koalition gefordert.

Am Mittwoch, den 24. März, wurde Ihor Kaletnyk zum Leiter dieser Behörde ernannt. Außerdem wurde der Mitstreiter der Kommunisten Wassyl Wolha zum Leiter der Staatskommission der Regulierung der Märkte für Finanzdienstleistungen bestimmt.

Dies soll das Ergebnis der persönlichen Verhandlungen von Petro Symonenko mit Wiktor Janukowytsch sein.

Quelle: [Ukrajinska Prawda](#)

Übersetzerin: **Ilona Stoyenko** — Wörter: 222



Ilona Stoyenko stammt aus [Kremenschuk](#) (Ukraine) und hat an der Ludwig-Maximilians Universität München das Fach Wirtschaftswissenschaften mit einem Bachelor abgeschlossen. Derzeit setzt sie das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen fort und von Zeit zu Zeit trägt sie zu den Ukraine-Nachrichten bei.

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.